

Anzeigebblatt.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

P. P.

Weimar, den 14. September 1909.

Den Herren Kollegen vom Verlag und Sortiment hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich **nach langen Vorbereitungen** und **auf Grund langjähriger Erfahrungen auf dem Gebiet des Inseraten- und Reklamewesens** im Begriff stehe, in Weimar unter der Firma

„Zentralstelle für Bücher-Ankündigungen“

ein Institut ins Leben zu rufen, das den Herren Verlegern die **bislang fehlende Gelegenheit** geben soll, in den **größeren Zeitungen Deutschlands** unter der **ständigen Rubrik:**

„Bevorstehende und erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels“

— mitgeteilt von der „Zentralstelle für Bücher-Ankündigungen“, Weimar —
(Die „bevorstehenden“ Neuigkeiten sind durch ein * kenntlich gemacht)

durch eigene Anzeigen

— in Gestalt sachlicher Inhaltsangaben —

redaktionell gesetzt,

das Interesse des Publikums für ihre in Vorbereitung befindlichen oder soeben zur Ausgabe gelangten neuen Verlagsartikel mit einem Schlage in umfassender Weise zu wecken.

Ich habe vorläufig mit einigen 40 größeren Tageszeitungen (darunter die Leipziger Neuesten Nachrichten, Dresdener Neuesten Nachrichten, Chemnitzer Neuesten Nachrichten, Kieler Neuesten Nachrichten, Danziger Neuesten Nachrichten, Hannoverischer Anzeiger usw. usw.) mit einer Gesamtauflage von

über 1 Million

abgeschlossen und bin durch günstige Vereinbarungen und ein besonderes System in der Lage,

für jede Anzeige

bei einem Zeilenpreis von 25 Pf. pro Blatt (Zeile 78 mm)

eine Mindestauflage von $\frac{1}{4}$ Million

zu garantieren.

Um einen so billigen Zeilenpreis bieten zu können, muß jeder Inserent sich für 10 Zeitungen verpflichten und jede derselben bei Erscheinen der inserierten Neuigkeit ein Exemplar für Rezensionszwecke zur Verfügung stellen. Um jeden Schein einer Beeinflussung der Kritik zu meiden, muß jeder Inserent ausdrücklich auf das Recht einer Kritik verzichten, es vielmehr jeder Zeitung nach wie vor überlassen, ob sie eine Besprechung bringen will oder nicht.

Das Verzeichnis der Zeitungen nebst den Bedingungen sende ich allen Interessenten franko zu und bitte direkt zu verlangen.

Zu zahlreichen Zuschriften aus Buch- und Zeitungsverlegerkreisen wird mein Unternehmen als ein zeitgemäßes auf das freudigste begrüßt und ihm eine gute Zukunft in Aussicht gestellt, so daß ich mich der angenehmen Hoffnung hingeebe,

bei den Herren Verlegern das Interesse und die Unterstützung zu finden, die erforderlich sind, um das Unternehmen

dauernd lebensfähig

zu gestalten.

Da bereits Aufträge vorliegen und die erste allgemeine Veröffentlichung noch in diesem Monat erfolgt, bitte ich, sich möglichst sofort mit mir in Verbindung zu setzen, zumal

gerade jetzt die günstigste Zeit für Propagandazwecke

ist. Auch stehe ich mit kostenlosen Preisanschlägen gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Alexander Fulsche Nachf.
Rudolf Buchmann.